

Spiel für den guten Zweck

Handballer helfen Unfallopfer Olaf Bause

Obernkirchen. Und auf einmal ist nichts mehr so wie früher: Seit einem schlimmen Skiunfall ist Olaf Bause seit einem Jahr fast vollständig gelähmt. Es war der 26. Februar 2007, der das Leben der vierköpfigen Familie Bause aus Hannover komplett veränderte. Skiurlaub in Österreich, ein Sturz, dann die verheerende Diagnose: Bruch des vierten Halswirbels, fast vollständige Lähmung vom Kopf abwärts.

Ein Schicksal, das nur schwer anzunehmen ist, sagt Bause, der seit 20 Jahren Referent bei niedersächsischen Handballverband und Sportler durch und durch ist. Bause arbeitete lange Jahre für den Handballverband Niedersachsen als hauptberuflicher Lehrwart und Bildungsreferent. Er rief die Handball-Olympiade für Kinder und die „Kinderhandball-Symposien“ ins Leben und gab dem Minihandball in Niedersachsen starken Auftrieb. Es dauert, bis man nach einem solchen Unfall dann auch im Kopf bei den Behinderten ankommt, sagt er. Bis zum Dezember letzten Jahres war er in der Reha, dreimal pro Woche pendelte die Familie zwischen Hannover und Hamburg. Aber er ist nicht allein. Neben seiner Familie steht ihm die große Sportlerfamilie zur Seite. In ganz Niedersachsen wird für Bause gesammelt, weil der behindertengerechte Umbau seines Hauses viel, viel Geld kostet. Eigentlich sollte gestern in der Sporthalle ein Benefizspiel für Bause stattfinden, der MTV wollte sich mit den Handballern von GWD Minden messen, doch das Spiel wurde verlegt; auf Dienstag, 25. März, 19.30 Uhr in der Halle am Kammweg: Der Handball möchte jemanden, der immer für den Sport da war, etwas zurückgeben. Daher kommt GWD Minden auch mit allen Stars. Und es gibt persönliche Hoffnung für Bause: Die Beweglichkeit seiner Arme hat sich in den letzten Wochen deutlich verbessert. r